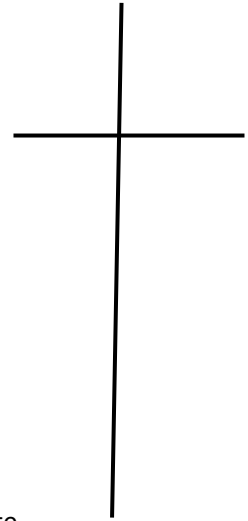




*Wenn Gott uns heimführt
aus den Tagen der Wanderschaft,
uns heimbringt aus der Dämmerung
in sein beglückendes Licht,
das wird ein Fest sein!*

Martin Gutl, nach Psalm 126



Gott, der Herr über Leben und Tod,
hat unsere liebe Mitschwester, Schwester, Schwägerin und Tante

**Schwester Hedwig Kastner
Missionarin Christi**

am 21. Januar 2026 in seine ewige Heimat gerufen.

Sr. Hedwig wurde am 29. Juni 1940 in Windhaag bei Perg in Oberösterreich als fünftes von sieben Kindern geboren und wuchs auf einem Bauernhof auf. Nach dem Besuch der Volksschule und der landwirtschaftlichen Haushaltungsschule arbeitete Hedwig in der Landwirtschaft. Sechs Jahre lang war sie als Magd tätig, zunächst bei ihrer Schwester und später auf einem fremden Hof. 1963 trat sie in Rebdorf in die Gemeinschaft der Missionarinnen Christi ein und weihte 1964 ihr Leben Jesus Christus.

Nach zwei Jahren Mitarbeit in der Schwesternküche in Rebdorf begann sie 1966 die dreijährige Ausbildung zur Krankenschwester im Krankenhaus St. Josef in Braunau. Nach einem Jahr in einem Krankenhaus in Luzern in der Schweiz übersiedelte sie nach Nürnberg und absolvierte in Koblenz eine sechsmonatige Weiterbildung zur Gemeindegkrankenschwester. Insgesamt war sie 17 Jahre in der Caritas-Sozialstation in Nürnberg Süd tätig, die sie aufgebaut hatte. Elf Jahre leitete sie diese Station. Acht Jahre lebte Sr. Hedwig in Leonding bei Linz und arbeitete im Seelsorgeteam eines Altenheims. 1999 übernahm sie dann die Hausleitung im Regionalhaus der Gemeinschaft in München. In diese Zeit fiel auch der Umzug in das neue Regionalhaus in Berg am Laim. 2006 übersiedelte sie für acht Jahre nach Weilheim in die Ausbildungsgruppe der Gemeinschaft, anschließend für weitere acht Jahre nach Rebdorf zur Begleitung und Unterstützung der älteren Schwestern. Krankheitsbedingt musste sie 2021 Rebdorf verlassen. Nach wenigen Wochen in einer Lebensgruppe im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in München übersiedelte sie 2022 in das Alten- und Pflegeheim St. Michael.

Sr. Hedwig war eine Frau mit dem Herzen am rechten Fleck, geerdet und aufrecht, impulsiv und mitunter unkonventionell. Ihr trockener Humor tat vielen gut. Klar äußerte sie ihre Meinung, besonders wenn es um Gerechtigkeit ging. Jesus Christus war die Mitte ihres Lebens, auch in Zeiten des Zweifels. Die Feier der Eucharistie war ihr besonders wichtig. Gerne verbrachte sie ihre Urlaube in ihrer Heimat und hielt bis zuletzt engen Kontakt zu ihren Geschwistern und deren Familien.

Sr. Hedwig erkrankte in ihrem Leben mehrfach schwer. Diese Zeiten hat sie angenommen und durchgetragen. In den letzten Wochen ließ ihre Kraft deutlich nach, sie war nur noch selten ansprechbar und wurde von Mitschwestern begleitet. Sr. Hedwig starb am 21. Januar 2026. Wir danken Gott für ihr reiches Leben, für ihr Zeugnis als Missionarin Christi und für ihr segensreiches Wirken.

Den Auferstehungsgottesdienst feiern wir am **Dienstag, 10. Februar 2026 um 12.30 Uhr** in der Pfarrkirche St. Hedwig (Hirnerstr. 1, 81377 München). Die Urnenbeisetzung findet anschließend um **14.15 Uhr** auf dem **Waldfriedhof (Alter Teil)** statt.

In dankbarer Verbundenheit

Ihre Mitschwestern

Ihre Angehörigen